

Pressemitteilung des Bielefelder Klimabündnisses, 9.12.2007

Tausende demonstrierten gegen Kohlekraftwerk

Unter der Parole „Klimaschutz jetzt!“ haben über 3000 Menschen, darunter etwa 60 aus Ostwestfalen-Lippe, am Samstag in Grevenbroich-Neurath gegen den Bau des Braunkohlekraftwerks Neurath demonstriert. Es war die erste Demonstration am Bauplatz eines Kohlekraftwerks. Viele Redner und Demonstranten fühlten sich an die 1970er Jahre erinnert, als die ersten Atomkraftgegner vor den Bauplätzen von Atomkraftwerken aufmarschierten.

Anlass der Demonstration war der globale Klima-Aktionstag. Die Demonstranten wandten sich gegen die Verstromung von Braunkohle. Das sei, wie mehrere Redner auf der Kundgebung betonten, die klimaschädlichste Form der Stromerzeugung überhaupt. Das Kraftwerk Neurath werde ab 2010, wenn es in Betrieb gehe, täglich bis zu 100.000 t Kohlendioxid ausstoßen. Der Bauherr RWE ließ sich auf den Streit ein und ließ ein riesiges blaues Transparent am Kraftwerks-Rohbau aufhängen. Auch dort stand »Klimaschutz jetzt!«. Die RWE wollen, so sagen sie, das Klima durch den Bau effizienterer Kohlekraftwerke schützen. Dirk Jansen, Sprecher des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND NRW), sagte dazu, die RWE dächten in Wirklichkeit gar nicht daran, ihre alten, weniger effizienten Kraftwerke abzuschalten. 25 neue Kohlekraftwerke seien im Bau oder geplant. Gingen sie alle in Betrieb, sei das Klimaschutzziel der Bundesregierung niemals zu erreichen.

Außer Jansen sprachen der bekannte Klimaforscher Prof. Dr. Hartmut Graßl, Josef Tumbrinck, Landesvorsitzender des Naturschutzbundes NABU, Alfred Buß, Präses der Evangelischen Kirche Westfalen, Monika Dülge vom Eine-Welt-Netz NRW und

Sven Giegold, Umweltschutzexperte der globalisierungskritischen Organisation Attac. Pfarrer Günther Salentin erinnerte an die drei tödlich verunglückten Bauarbeiter der Kraftwerksbaustelle und an die vielen Einheimischen, die wegen des Braunkohletagebaus ihre Häuser und Heimatdörfer verloren haben. Auch eine Betroffene kam zu Wort. Salentin mahnte: »Hier geht es nicht nur um Kohle. Hier geht es um Menschen.«

Hans Jürgen-Netz und Musiker der Gruppe »Kontakte« führten zusammen mit Kindern einer Dortmunder Grundschule das Stück „Eisbär, Dr. Ping und die Kleinen Helden“ auf. Für Melodie und Rhythmus sorgten Rolly Brings und »de Famillich« aus Köln, die Kölner Soul-Band »thirst« und die Bielefelder Hiphop-Gruppe »Hotbockz«. Zum Abschluss bildeten die Demonstranten mit Lampions auf der Straße die Worte ACT NOW! (Jetzt handeln!).

Bielefelder Klimabündnis

Kontakt: Jens Jürgen Korff, Türkisweg 12, 33739 Bielefeld

Tel. 0521/ 459 2317

korfftext@t-online.de; info@korfftext.de



Demonstranten vor dem Braunkohlekraftwerk Neurath. Hinten das alte Kraftwerk, rechts die Baustelle des neuen. (Foto: Korff)



Demonstranten bilden vor der Baustelle des Braunkohlekraftwerks Neurath mit Lampions die Worte ACT NOW! (Jetzt handeln!). (Foto: Korff)